Pope Sixtus IV

Key Facts

Other names	Francesco della Rovere
Born	1414
Location	Celle Ligure, Italy
Bloodline	della Rovere
Married	No. Several mistresses
Children	Yes- all illegitimate
Position	Pope (1471-1484)
Died	August 1484 (aged 70)

View attachment 1278

Geboren in eine mächtige italienische päpstliche Familie in der Nähe von Savona, Ligurien, Italien, einer Stadt in der Nähe von Savona in der Republik Genua.

Er machte den ungewöhnlichen Schritt für ein Mitglied einer päpstlichen Familie und trat dem Franziskanerorden bei und studierte Philosophie und Theologie an der Universität von Pavia.

Während seiner Zeit als hochrangiges Mitglied des Franziskanerordens gibt es klare Hinweise darauf, dass Francesco della Rovere mehrere uneheliche Kinder zeugte, darunter einen Sohn (Giuliano della Rovere (später Papst Julius II.), Der aus Inzest mit seiner Schwester Raffaele geboren wurde della Rovere (1423-1477) und möglicherweise ein oder mehrere Söhne von Bianca della Rovere, die Paolo Riario heirateten.

1464, im Alter von 50 Jahren, wurde er zum Generalminister des Franziskanerordens gewählt und ein Jahr später (1465) von Papst Paul II. (1464–1471) zum Kardinal ernannt.

Als Mitglied einer mächtigen genuesischen päpstlichen Familie schloss sich Kardinal Francesco della Rovere bei seiner Wahl der Opposition gegen Papst Paul II. Und seinen paranoiden Angriffen auf die anderen päpstlichen Familien und das Kardinalskollegium an.

Als Paul II. 1474 starb, befahl Kardinal Francesco della Rovere starke Unterstützung und wurde zum Papst Sixtus IV. Gewählt.

Einmal installiert, kehrte Papst Sixtus IV. Schnell zu der nun dynastischen päpstlichen Tradition zurück, uneheliche Söhne und andere Familienmitglieder in Machtpositionen innerhalb des Vatikans zu befördern.

In den ersten Monaten seines Papsttums ernannte Papst Sixtus IV. Seinen Lieblingssohn („Neffen“) Giuliano della Rovere (später Papst Julius II.) Zum Bischof von Carpentras, Frankreich, und wenige Monate später zum Kardinalpriester von San Pietro in Vincula am unglaublich junges

Alter von 18 Jahren.

Papst Sixtus IV. Ernannte 1477 als noch relativ junger Sohn („Neffe“) Raffaele Sansoni Galeoti Riario zum Kardinal von San Giorgio in Velabro 26.

Ein weiterer prominenter und früher Akt der Vetternwirtschaft von Sixtus an seine Familie war der Neffe Girolamo Riario, den er im Alter von 30 Jahren als Hochzeitsgeschenk für seine Ehe zum Herrn von Imola und Foli machte.

Sixtus war maßgeblich an der Beseitigung einer umfassenden Reform der katholischen Kirche infolge des Konstanzer und Basler Konzils beteiligt, die dazu führte, dass eine Kirche nominell von einem Konzil und nicht von einem rücksichtslosen Diktator regiert wurde. Er ließ die Dekrete beider Räte 1478 formell aufheben.

Die Pläne von Sixtus, eine uneinnehmbare päpstliche Familiendynastie durch das Einsetzen weiterer „Neffen“ in Machtpositionen zu errichten, scheiterten 1478, als sein „Neffe“ Kardinal Raffaele Sansoni Galeoti Riario versuchte, Lorenzo und die Oberhäupter der De ‚zu ermorden. Medici-Clan in Florenz, um Girolamo Riario zu installieren.

Der Clan de Medici reagierte, indem er die verwesende Leiche von Francesco Salviati, Erzbischof von Pisa, auf dem Hauptplatz von Florenz aufhängte und grotesk öffentlich ausstellte. Papst Sixtus IV. Antwortete, indem er Florenz den Krieg erklärte, der zwei Jahre lang unter Beschuss stand, und gleichzeitig veranlasste, dass die Venezianer 1482 Ferrara angriffen.

Tausende wurden getötet, alles wegen der abscheulichen Ambitionen von Papst Sixtus. Als Sixtus von den anderen italienischen päpstlichen Familien gezwungen wurde, wegen der Drohung aufzuhören, seine eigenen, von den Franzosen unterstützten Milizarmeen aufzurufen, um ihn zu stürzen, unterzeichnete Sixtus widerwillig einen Waffenstillstand und setzte perverserweise seine Sanktionen gegen Venedig fort, als sie sich weigerten, die Feindseligkeiten zu beenden bestellt.

Auf seiner unerbittlichen Suche nach mehr Macht ist Sixtus IV. Bekannt als der Papst, der 1478 die spanische Inquisition durch einen päpstlichen Stier einführte – eine klare und unverwechselbare Botschaft an die Adelsfamilien in der Provinz, die es wagten, die Autorität des Papstes an sich zu reißen.

Neben seinem völligen Mangel an Moral und Anstand gibt es starke Beweise dafür, dass Sixtus IV. Ein bekennender Satanist alter Schule war, der Cybele als Königin des Himmels verehrte.

In seiner Besessenheit, den Cybele-Kult wieder zu neuem Glanz zu erwecken, entwarf Papst Sixtus IV. Eine neue Vision, die auf den teuren Trümmerhaufen basierte, die Papst Nikolaus V. geschaffen hatte, indem er die letzten römischen Bürgerhäuser und Tempelruinen niedergerissen und dorthin verschleppt hatte außerhalb der Mauern des Vatikanischen Palastes. Sixtus benutzte die nun verlorenen Blaupausen von Nicholas und modifizierte das Design in Anlehnung an seinen großen heidnischen Tempel für Cybele.

1476 setzte Papst Sixtus IV. Ein altes heidnisches Sadduzäerfest zu Ehren von Cybele wieder ein, indem er den 8. Dezember zum Festtag der Unbefleckten Empfängnis der Jungfrau Maria, der Königin des Himmels, ernannte.

Unter den vielen historischen Geschichten über die Laster von Sixtus IV hat er angeblich einmal

Pläne entworfen, dass die Nonnenklöster „Bordelle voller feinster Prostituierter, die fastend, aber voller Lust sind“.

Er starb im August 1484 und wurde von Papst Innozenz VIII (1484-1492) gelungen.

Die meisten bösen Verbrechen

Von wiederholtem Inzest: (1471-84) Sixtus IV. Setzte die jahrhundertealte päpstliche Tradition fort, nicht nur uneheliche Kinder zu zeugen, sondern all seine eigenen Kinder, männlich und weiblich, wiederholt zu vergewaltigen und zu beschimpfen und mehrere uneheliche Kinder von ihnen zu zeugen. Darüber hinaus sorgte er dafür, dass eine Reihe von Personen in satanischen Kirchenritualen zu Ehren der alten Traditionen der jüdischen Anbetung von JHWH ritualistisch ermordet wurden.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1472) Spanische Inquisition Tausende von Juden, Muslimen und Protestanten werden grausam ermordet, nachdem Sixtus IV. 1472 die spanische Inquisition eingeführt hat.

Von Mord: 1472-84 Portugal 184 werden während der Inquisition in Portugal lebendig verbrannt; Bis zu 1500 Büßer pro Mal werden bei öffentlichen Auto-Da-Fe-Festivals bestraft.

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1475, Trent, Italien) Fast alle Juden in Trent, Italien, werden gefoltert, vor Gericht gestellt und verbrannt, unter dem Vorwand, sie hätten das christliche Kind Simon rituell geopfert.

Von regelmäßiger und institutioneller Sodomie und Ermordung von Kindern: (1471-84) Papst Sixtus IV. Setzte die jahrhundertealte päpstliche und heute hochrangige kirchliche Tradition der institutionellen Sodomie von Kindern, insbesondere von Jungen, fort. Außerdem haben Papst Sixtus IV. Und der Vatikan fälschlicherweise die Rechtfertigung einer solchen Praxis im europäischen Adel als einer altgriechischen Tradition der Homosexualität aufrechterhalten.

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1478): Papst Sixtus IV. Gründet in Zusammenarbeit mit König Ferdinand von Spanien die spanische Inquisition. Juden, Mauren und Ketzer werden jahrhundertelang inhaftiert, gefoltert und ermordet.

Vom Mord durch die Übertragung sexueller Krankheiten: (1477-84) Dass Papst Sixtus IV. Seine Schwester und seine eigenen Kinder absichtlich und bewusst durch wiederholten Inzest mit der damals tödlich übertragbaren sexuellen Krankheit Syphilis infizierte und dadurch den Tod einer Reihe von Mitgliedern verursachte seine Familie einschließlich letztendlich seiner eigenen von sexuell übertragbaren Krankheiten.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit mit beispielloser offen satanischer Absicht, Zeremonie und Grausamkeit: (1481) Papst Sixtus IV. Ermächtigte die Kirche, das offen satanische Ritual des Auto-da-Fé („Akt des Glaubens”) durchzuführen, das der Öffentlichkeit das Roben der High Satanic Mass, einschließlich Kapuzen und Mützen sowie satanische Pentagramme, brennende Kreuze, öffentliche Menschenopfer durch Verbrennen und offenes Blut, das durch Enthauptung und Würgen vergossen wird. Dass dies 1481 zum ersten Mal in Sevilla gezeigt wurde. Dass die Ausübung von Priestern, die öffentliche Zeremonien in satanischen Gewändern abhalten, in bestimmten

lateinischen Ländern noch heute an bestimmten Festtagen praktiziert wird.

Revision #1
Created 11 October 2025 16:28:11 by investigatione
Updated 11 October 2025 16:28:21 by investigatione